Kapitel I.

Das alte Geschlecht in den Niederlanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über die ältesten Zeiten des Geschlechts derer von Enckevort in den Niederlanden ist bis jetzt wenig erforscht worden. Erst im 13. und 14. Jahrhundert treten vereinzelt Träger des von Enckevort'schen Namens auf, die meist die Ritterwürde (eques-chevalier) innehaben. Genannt werden:[1])

1.	Arnold d'Enckevort, chevalier sous Henry I. duc de Brabant . . . . . Ao.	1210
2.	Gerhard, chevalier	1301
3.	Henry	1340
4. u. 5.	Godefroy u. Bauduin (Balduin) chevaliers	1380
6. u. 7.	Daniel u. Henry	1390
8. u. 9.	David u. Wilhelm	1420
10. u. 11.	Henry u. Flobergus	1435
12.	Daniel	1466
13. 14. 15.	Jean, Pierre, Daniel	1476
16.	Henry, d'Avilyhom	1476

Oben genannter Wilhelm (9.) stammte aus Maastricht und war der Vater des gleichnamigen Kardinals, von dessen Neffen Gottfried van den Velden[2]) schreibt: „Un de ses ancêtres était Jean von Enckevoort (qui portait d'or à trois aigles de sable) seigneur de Besselaer et de Gordonck."

[1]) Altes vorgefundenes Blatt im Vogelsanger Archiv.

[2]) Trotz wiederholter Anfragen ließ sich nicht ermitteln, aus welchen Quellen Herr v. d. Velden geschöpft hat.

v. Herckenrode, Complément au Nobiliaire des Pays-Bas etc. — S. 6 sub VI. giebt die gleiche Abstammung des Kardinals fast mit denselben Worten an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dieser Jean van Enckenvoirt, „chevalier, seigneur de Besselaer et de Gordonck, bourgmestre de Bois-le-Duc", hatte zur Frau Gertrude de Cupere, Tochter des Jean de Cupere, seigneur de Keervliet, Meerenburg, Herkenroy etc. (lebte 1498) und der Agnes d'Erpe, Erbtochter des Landes Juliers.[1])

Setzen wir nun diesen Jean von Enckevoirt an die Spitze des Geschlechtes, so bekommen wir folgende Descendenz:

Jean
|
Wilhelm
|
Wilhelm (Kardinal.) Elisabeth
vermählte Michielssen

Hiermit wäre die eigentliche Geschichte des v. Enckevortschen Geschlechts abgeschlossen. Da aber der Name von Enckevort auf die Kinder der Schwester des Kardinals, Elisabeth, übergegangen ist, muß die Forschung von Neuem einsetzen.

Dem Kardinal Wilhelm ist in anderem Zusammenhange eine eingehende Darstellung gewidmet worden, wir übergehen ihn daher an dieser Stelle und wenden uns im folgenden Abschnitt seiner Schwester Elisabeth und ihren Kindern zu.

[1]) Herckenrode. a. a. O.